

**Verordnung
über Badegewässer**

Vom 15. Mai 1990

Fundstelle: HmbGVBl. 1990, S. 91

Auf Grund von § 11 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Wassergesetzes vom 20. Juni 1960 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335) wird verordnet:

§ 1

1 Badegewässer sind alle fließenden oder stehenden oberirdischen Gewässer und Küstengewässer oder Teile dieser Gewässer, in denen üblicherweise eine große Anzahl von Personen badet. 2 Die zuständige Behörde macht jährlich im Amtlichen Anzeiger bekannt, an welchen Stellen sich Badegewässer befinden.

§ 2

1 Zum Schutze von Leben und Gesundheit der Badenden überwacht die zuständige Behörde die Wasserqualität der Badegewässer während der Badesaison durch regelmäßige Ortsbesichtigung und die Entnahme und Untersuchung von Wasserproben. 2 Die Einhaltung der in der Anlage unter A festgelegten Grenzwerte ist sicherzustellen.

§ 3

(1) 1 Die zuständige Behörde spricht ein Badeverbot aus, wenn das Badegewässer zum Baden ungeeignet ist. 2 Das Badeverbot ist ortsüblich und durch deutlich sichtbare Schilder öffentlich bekannt zu geben.

(2) Das Badegewässer ist zum Baden ungeeignet, wenn

bei einer Wasserprobe der Grenzwert eines Parameters nach der Anlage unter A überschritten wird und eine Kontrollprobe an wenigstens einer Probenahmestelle erneut eine Überschreitung des Grenzwertes dieses Parameters ergibt, oder

die in der Anlage unter B genannten oder andere Stoffe im Badegewässer in Konzentrationen vorhanden sind, die geeignet sind, Leben oder Gesundheit zu gefährden, oder

nach dem Ergebnis einer Ortsbesichtigung eine Gefahr für Leben oder Gesundheit zu besorgen ist.

§ 4

1 Die zuständige Behörde hebt das Badeverbot auf, wenn eine Gefährdung von Leben oder Gesundheit nicht mehr zu besorgen ist. 2 Dies ist in der Regel der Fall, wenn die in § 3 Absatz 2 genannten Grenzwerte und Konzentrationen an drei aufeinander folgenden Tagen nicht überschritten wurden.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 15. Mai 1990.

Anlage

A.

Mikrobiologische sowie physikalische und chemische Parameter

Nr.

Parameter

Grenzwerte¹⁾

1

Gesamtcoliforme Bakterien

10 000/100 ml

2

Faecalcoliforme Bakterien

2 000/100 ml

3

Salmonellen

0

4

pH-Wert

6-9²⁾

5

Färbung

keine anomale Änderung der Färbung²⁾

6

Mineralöle

kein sichtbarer Film auf der Wasseroberfläche, kein Geruch

7

Tenside, die auf Methylenblau reagieren

keine anhaltende Schaumbildung

8

Phenol (Phenol-Zahl)

kein spezifischer Geruch

< 0,05 mg C₆ H₅ OH/l

9

Transparenz

1 m²⁾

10

Darmviren

03)

1) Die Parameter Nr. 1 bis 9 müssen von der zuständigen Behörde mindestens in einem Rhythmus von 14 Tagen während der Badesaison überprüft werden.

2) Überschreitung der Grenzwerte bei außergewöhnlichen geographischen oder meteorologischen Verhältnissen vorgesehen.

3) Der Gehalt ist von der zuständigen Behörde zu überprüfen, wenn eine Untersuchung in dem Badegebiet das Vorhandensein dieser Stoffe möglich erscheinen oder auf eine Verschlechterung der Wasserqualität schließen lässt.

B.

Zu überprüfende Parameter ohne Grenzwerte:
Streptococcus faec1) ,

Gelöster Sauerstoff1) ,

Teer-Rückstände und schwimmende Körper wie Holz, Kunststoff, Flaschen, Gefäße aus Glas, Kunststoff, Gummi oder sonstige Stoffe,

Ammoniak2) ,

Kjeldahl-Stickstoff2) ,

Andere Stoffe, die als Zeichen von Verschmutzung gelten, Pestizide (Parathion, HCH, Dieldrin)1) ,

Schwermetalle wie Arsen, Kadmium, Chrom VI, Blei, Quecksilber1) ,

Cyanide1) ,

Nitrate und Phosphate2) .

1) Der Gehalt ist von der zuständigen Behörde zu überprüfen, wenn eine Untersuchung in dem Badegebiet das Vorhandensein dieser Stoffe möglich erscheinen oder auf eine Verschlechterung der Wasserqualität schließen lässt.

2) Diese Stoffe müssen von der zuständigen Behörde überprüft werden, wenn die Tendenz zur Eutrophierung der Gewässer besteht.